

Im Rahmen der Reihe
GENIAL DAGEGEN

von und mit Robert Misik

lädt das Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog zum Vortrag von

RICHARD SENNETT

Professor an der London School of Economics und an der New York University

HandWerk

Dienstag | 26. Februar 2008 | 19.00 Uhr

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog
Armbrustergasse 15 | 1190 Wien

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

u.A.w.g.

Tel.: 318 82 60/20 | Fax: 318 82 60/10

e-mail: einladung.kreiskyforum@kreisky.org

Richard Sennett

Professor für Soziologie und Kultur an der London School of Economics und an der New York Universität. Sennetts Arbeiten konzentrieren sich auf die Entwicklung von Städten, Arbeit in der modernen Gesellschaft und die Soziologie der Kultur. Wichtige Buchveröffentlichungen: *Die Tyrannei der Intimität*, *Der flexible Mensch*, *Die Kultur des neuen Kapitalismus*. Zur Zeit arbeitet er an einem Projekt, das er Homo Faber nennt, in dem er materielle Wege im Schaffen von Kultur erforscht. Das erste Buch dieser Reihe, *HandWerk*, ist im Jänner im Berlinverlag erschienen.

Das Buch

Wenn Richard Sennett, einer der herausragenden Soziologen und Kulturphilosophen der Gegenwart, von Handwerk oder handwerklichem Können spricht, so meint er mehr als nur technische Praxis. Er beschreibt damit einen fundamentalen menschlichen Impuls, das Bestreben, eine Tätigkeit um ihrer selbst willen gut zu machen. Indem er aus seinem stupenden interdisziplinären Wissen schöpft, zeigt Sennett auf, dass die Geschichte, insbesondere die Geistesgeschichte, eine markante Trennlinie zwischen Praxis und Theorie, Technik und Ausdruck, Macher und Nutzer gezogen hat. Unsere heutige Gesellschaft leidet noch immer unter diesem historischen Erbe, denn bei allem offenkundigen Materialismus haben wir paradoxerweise häufig ein gespaltenes Verhältnis zu den realen materiellen Dingen um uns herum. Die Frage, ob und wie wir uns dieser materiellen Wirklichkeit stellen wollen, besitzt für Sennett jedenfalls eine entscheidende ethische Relevanz. Richard Sennetts neues Buch ist eine fulminante und breit angelegte Kulturgeschichte, die anhand zahlreicher Beispiele - von der Werkstatt eines Antonio Stradivari bis zu den Forschungslabors moderner Wirtschaftskonzerne - unser Verhältnis zur Außenwelt klug und kritisch durchleuchtet.

Richard Sennett

HandWerk BERLIN VERLAG

Aus dem Amerikanischen von Michael Bischoff

Etwa 480 Seiten. Gebunden. ISBN 978-3-8270-0033-0. Die Originalausgabe erscheint 2008 unter dem Titel „The Craftsman“ bei Yale University Press, London und New York.

Robert Misik

geboren 1966, Journalist, Essayist, Sachbuchautor, lebt in Wien. Er war Redakteur der *Arbeiterzeitung*, später des *profil*. Seit 2002 arbeitet er als freier Autor u.a. für *Falter*, *profil*, *Standard* und die Berliner *tageszeitung*. In den Jahren 1989 und 2000 erhielt er den Förderpreis des Bruno Kreisky Preises für das politische Buch. Jüngste Buchveröffentlichung: *Das Kultbuch. Glanz und Elend der Kommerzkultur*. (Aufbau-Verlag, 2007). Demnächst erscheint: *Gott behüte! Warum wir die Religion aus der Politik heraushalten müssen*. (Ueberreuter, 2008)

Die Veranstaltung - in Partnerschaft mit der Stadtzeitung FALTER und mit Ö1 Im Gespräch - ist gefördert aus den Mitteln der Republik Österreich und der Stadt Wien.